Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 15 (1929)

Heft: 3

Rubrik: [Impressum]

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

höchsten Anforderungen (Geologie, Archäologie, Historie usw.) genügen kann. Da aber diese Karte keine erläuternden Aufschriften trägt, damit das Gesamtbild nicht gestört wird, ist noch eine besondere Erläuterungstafel für die Hand des Lehrers beigegeben. Dieser Plan wird im Bibelunterrichte gute Dienste leisten.

Thaddaus Soiron, O. F. M., Das heilige Buch.

Berlag Berder & Co., Freiburg i. Br.

Das Buch stellt sich als "Anleitung zur Lesung der Seiligen Schrift des Neuen Testamentes" vor und hält das, was es zu sein verspricht. Das Werk ist nicht eine hermeneutit oder eine Einführung ins neue Testament, wie solche dem Theologen zur Zeit des Fachstudiums geboten wurden. Dennoch weiß Soiron den genannten Bibelwissenschaften in kluger Auswahl das zu entnehmen, was auch der gebildete Laie aus jenen Gebieten wissen sollte. Gine glud= liche Sand läßt den Berfasser den wohltuenden Mittelweg zwischen einer rein theoretischen Abhandlung und einem Betrachtungsbuch finden, so daß Berstand und Gemüt zugleich befriedigt werden. Mit Geschick weiß der Autor namentlich in den angeführten Beispielen, die inhaltlich und sprachlich ungemein anregen, den fulturgeschichtlichen Sinter= grund der Geschehnisse in Rurge zu zeichnen und gugleich einleuchtende Perspettiven für die Gegenwart anzudeuten. Nicht nur der gebildete Laie, sondern auch Prediger und Katecheten werden mit Ueber= raschung wahrnehmen, wie faglich und ergiebig Soiron felbst dort ju schöpfen versteht, wo vielfach praftisch schwer Berwendbares vermutet wird. Soiron ware wie wenige berufen, einen modernen Rommentar zur Bibel für Mittelschulen zu schreiben. Seine Methode dürfte auch falte Naturen (Lehrer und Schüler) mit der Zeit warm machen. Wir legen das Buch Soiron zu jenen Büchern, zu denen wir oft gurudgutehren gedenten. C. E. Burth.

#### Runft.

Meisterwerte der deutschen Malerei des 19. Jahrhunderts, von Dr. W. Rothes. 2. Heft, mit 93 Abbildungen (Heft 67/68 der "Kunst dem Bolke").
— Berlag Allgem. Bereinigung für christliche Kunst, München, Renatastr. 69.

Boriges Jahr erschien das erste Heft dieses Namens, das sich insbesondere mit München als Kunstsentrum befaßte. Borliegende Doppelnummer dagegen hält Umschau in den übrigen reichsdeutschen Kunststätten. Dem Berfasser ist die Auswahl jedensfalls recht schwer geworden, denn der Reichtum an wertvollen Gemälden des 19. Jahrhunderts ist auch in Deutschland sehr groß. Er hat sich aber eine weise Beschränkung auferlegt und damit dem Studierens

den die Uebersicht erleichtert. Die Wiedergabe det 93 Bilder ist dafür ganz erstklassig, und der ein führende Text gibt die rechte Anleitung, sie mit Verständnis zu betrachten. Der Verlag hat auch diesmal den Preis — trot der sehr sorgfältigen Ausstattung — ganz niedrig angesetzt: M. 1.65 für ein Heft von 64 Großquartseiten auf Kunstdruckpapier. Für Mittelschulen sind diese Heste ein willkommenes Hilsmittel in der Kunstgeschichte.

Rleine Delphin=Runftbucher; jedes Bandchen

M. 1.20; Delphin-Berlag München.

Bd. 9: Thoma, der Malerpoet, mit 29 Bildern. "11: Grünewald, der Romantifer des Schmerzes, mit 26 Bildern.

"14: Murillo, der Maler der Madonnen und Betteljungen, mit 25 Bildern.

"26: Fra Angelico, der Maler und Mönch, mit 24 Bildern.

Wer in das geheimnisvolle Wirken und Schaffen der großen Maler eindringen will, wird mit Vorteil vorerst kleinere Einführungen studieren, die ihn in den Hauptlinien auf die Eigenart jedes einzelnen Künstlers aufmerksam machen und sie durch gute Wiedergaben seiner Hauptwerke dem Leser vor Augen führen. Diese Aufgabe erfüllen die Delphinbücher in sehr befriedigendem Maße. Sie eignen sich auch gut für Gemeinschaftsarbeiten (Konferenzen), gehen Anlaß zu fruchtbaren Besprechungen und werben manchen zu tiesern Studien aufmuntern. J. L

# Lehrerzimmer

Die Fortsetzung der sehr aktuellen Artikelserie über Polen und die oberschlesische Schul-frage folgt in nächster Nummer.

## Offene Lehrstellen

Wir möchten die fatholischen Schulbehörden neuerdings auf unsere Lehrstellenvermittlung ausmerksam machen. Es sind beim unterzeichneten Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen der Bolks- und Mittelschulstuse eingetragen. Gegenwärtig besteht Mangel an solchen Bewerbern, die auch den Organistendienst versehen können. Stellesuchende Lehrer-Organisten wollen sich daher bei uns underzüglich melden, unter Beilage von Zeugnissen.

Sefretariat

des schweiz. fathol. Schulvereins, Geißmattstraße 9, Luzern.

Redaftionsichlug: Camstag.

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident. W Maurer, Kantonalschulinipektor, Geismattstr 9. Luzern Aftuar. Frz Warty, Erziehungsrat, Schwyz Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau Postched VII 1268, Luzern Postched der Schriftleitung VII 1268

Arantentaffe des tatholischen Lehrervereins: Brafitent. Jatob Deich, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W) Kassier A Engeler Lehrer, Krügerftr 38, St Gallen W Postched IX 521

Silfstaffe des tatholischen Lehrervereins: Prafident Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlins strafe 25. Postched der Hilfstaffe R L. B. R.: VII 2443, Luzern